Inserate
werden angenommen
in Posen bei der **Expedition der Zeitung,** Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
J. V.: O. Eisner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde
von 9–11 Uhr Vorm.

Abend-Ausgabe.



Hundertunddritter Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen
bei unseren Agenturen, ferner bei
den Annoncen-Expeditionen
R. Mosse,
Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co.,
Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Nr. 339

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich **drei Mal,** an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Freitag, 15. Mai.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.,** auf der letzten Seite **30 Pf.,** in der **Mittagausgabe 25 Pf.,** an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags,** für die **Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm.** angenommen.

1896

Deutschland.

B. C. **Berlin,** 14 Mai. Der gestern vom Bundesrath genehmigte Nachtrag zum Reichshaushaltsetat für 1896/97 beläuft sich auf insgesammt 11 626 614 M., und zwar auf 2 833 850 M. an einmaligen Ausgaben des ordentlichen und 8 805 564 M. an einmaligen Ausgaben des außerordentlichen Etats, denen ein Minus von 12 800 M. an fortdauernden Ausgaben gegenüber steht, das sich aus dem Fortfall einiger dauernden Ausgaben der Kolonialverwaltung ergiebt. Die einmaligen Ausgaben des ordentlichen Etats setzen sich folgendermaßen zusammen: Auswärtiges Amt 268 500 Mark, Kolonialverwaltung 180 000 M. (Zuschuß zur Bestreitung der Verwaltungsausgaben im Schutzgebiet von Neu-Guinea, der dadurch erforderlich wird, daß auf Grund eines mit der Neu-Guinea-Kompagnie am 13. März 1896 geschlossenen Vertrages die Landeshoheit über dieses Gebiet auf das Reich übergehen soll), Verwaltung des Reichsheeres 5 057 820 M. (und zwar Preußen 4 007 820 M. Sachsen 450 000 M., Württemberg 600 000 M.). Davon geht ab der Zuschuß des außerordentlichen Etats mit 4 893 007 M., sodaß nur 164 813 M. bleiben. Hinzu kommen 2 130 000 M. zu Garnisonbauten in Elsaß-Lothringen und die Quote an Bayern von den Ausgaben zur Verwaltung des Reichsheeres (abzüglich des Zuschusses des außerordentlichen Etats) mit 21 037 M., sodaß für die Verwaltung des Reichsheeres 2 315 850 M. gefordert werden. Diese Summe ist hauptsächlich für Kasernenbauten bestimmt, die durch die Umformung der vierten Bataillone erforderlich werden. In Preußen und Elsaß-Lothringen sollen an folgenden Orten Kasernen gebaut werden: Koblenz, Charlottenburg, Magdeburg, Paderborn, Itzehoe, Hildesheim, Wiesbaden, Worms, Darmstadt, Münster i. E., Mutzig i. E., Weißenburg, Bitsch, St. Avold. Ferner ist noch an dem ordentlichen Etat betheiligt die Marineverwaltung mit 19 500 Mark zur Erbauung eines Kesselprobirhauses in Wilhelmshaven und die Eisenbahnverwaltung mit 50 000 Mark zur Erweiterung des Bahnhofs Groß-Hettingen. — Der außerordentliche Etat setzt sich zusammen aus 1 288 000 Mark für die Post- und Telegraphenverwaltung zur Herstellung einer neuen (vierten) Telegraphenverbindung zwischen Deutschland und England, 5 517 564 M. Zuschuß zu den einmaligen ordentlichen Ausgaben der Militärkontingente und 2 000 000 Mark für die Kolonialverwaltung als Zuschuß zur Bestreitung der Verwaltungsausgaben im südwestafrikanischen Schutzgebiet, der für die nothwendig gewordene Verstärkung der Schutztruppe um 400 Mann erforderlich ist. Von diesen insgesammt 11 626 614 M. werden gedeckt 108 820 M. durch Einnahmen der Militärverwaltung und 2 712 230 M. durch Matrikularbeiträge. Der Rest von 8 805 564 M. soll, wie ebenfalls vom Bundesrathe genehmigt worden ist, durch Aufnahme einer Anleihe flüssig gemacht werden.

= In seiner „D. E. K. Z." antwortet **Stöcker** auf das **Telegramm des Kaisers.** Er will aus Ehrerbietung mit dem Kaiser nicht diskutiren, er erinnert daran, daß der Kaiser als Prinz Wilhelm die christlich-soziale Bewegung als geeignetes Mittel zur Ueberwindung der Sozialdemokratie bezeichnet habe, er meint, daß diejenigen, die das Telegramm veröffentlicht, dem Vaterlande und der Monarchie keinen guten Dienst erwiesen haben. Die Stöckersche Entgegnung sei lediglich aus dem Grunde notirt, weil sie in Kürze das wiedergiebt, was der Exhofprediger am Freitag vor versammeltem christlich-sozialen Kriegsvolk in seiner gewohnten Breite zu sagen vorhat. Man kennt also die Stöckersche Tonhallen-Rede schon, bevor sie gehalten worden ist.

— Die **Freisinnige Volkspartei** hat, wie die „Freis. Ztg." meldet, in einer in Gemeinschaft mit der Deutschen Volkspartei abgehaltenen Fraktionsversammlung beschlossen, in den Gesetzentwurf über die **Umformung der vierten Bataillone** die Aufnahme eines Paragraphen zu beantragen, welcher die **zweijährige Dienstzeit dauernd einführt,** und von der Zustimmung der Regierung zu diesem Beschluß ihre Stellung zu der Vorlage abhängig zu machen. Bekanntlich gilt gegenwärtig die zweijährige Dienstzeit nur bis zum 1. April 1899 und erlangt die dreijährige Dienstzeit von selbst wieder Geltung, wenn bis dahin nicht eine anderweitige Gesetzesbestimmung erlassen ist.

L. C. Die „Deutsche Tabak Zeitung" macht in ihrer neuesten Nummer darauf aufmerksam, daß ein Artikel in der „Kreuzztg.", welcher sich mit der Frage des Eigenthumsrechts an den **Staatsdomänen in Elsaß-Lothringen** beschäftigt, auch die Frage der **Straßburger Tabakmanufaktur,** welche der Verfasser zu den Staatsdomänen zählt, behandelt und dabei die auffallende Bemerkung macht, daß die Tabakmanufaktur immerhin ein erhebliches Vermögensobjekt darstellt, das eventuell **bei Einführung des Reichs-Tabakmonopols für die Reichsverwaltung von Wichtigkeit werden könnte.** Man sieht daraus, daß die Schwärmer für das Monopol noch immer nicht die Hoffnung auf die Verwirklichung ihrer Träume aufgegeben haben, obgleich doch der Verlauf der letzten Steuercampagne wahrlich ein solcher war, daß man meinen sollte, die Herren hätten mindestens für ein Menschenalter die Lust verloren, sich von Neuem einer solchen Niederlage auszusetzen.

Parlamentarische Nachrichten.

* **Berlin,** 14. Mai. In der **Kommission** für das **Bürgerliche Gesetzbuch** gelangten gestern zunächst die Paragraphen zur Verhandlung, welche die rechtliche Stellung der ehelichen Kinder und die väterliche Gewalt betreffen. § 1612 wurde auf Antrag des Frhrn. v. Stumm dahin erweitert, daß bei vorübergehender oder dauernder Verhinderung des Vaters die Mutter zur Vertretung der Kinder berechtigt sein soll. Auf Vorschlag des Abg Gröber wurde noch ein neuer Paragraph eingefügt, wonach der Vater nach dem Tode der Mutter ein Verzeichniß des seiner Verwaltung unterliegenden Vermögens des Kindes dem Vormundschaftsgericht einzureichen hat. Die weiteren Bestimmungen, wonach dem Vater im Falle des Mißbrauchs der väterlichen Gewalt oder im Falle eines ehrlosen, unsittlichen Lebenswandels die Erziehung durch das Vormundschaftsgericht abgenommen werden kann, wurden ziemlich unverändert angenommen.

Lokales.

Posen, 15. Mai.

n. **Von einem Radfahrer überfahren** wurden gestern in der Caprivistraße in Jersitz **drei kleine Kinder,** welche sämmtlich zum Glück nur ungefährlich verletzt wurden. Der Radfahrer, der den Unfall durch überschnelles Fahren verursacht hat, ist zur Bestrafung notirt worden.

n. **In das Stadtlazareth** überführt wurden ein früherer hiesiger Kaufmann und ein Maurergeselle. Ferner wurde ein Arbeitsbursche verbunden, der angab, von einem unbekannten Manne in der Weidengasse geschlagen worden zu sein.

n. **Aus dem Polizeibericht. Verhaftet:** ein angeblicher Gutsbesitzer wegen Zechprellerei, ein Arbeitsbursche wegen Diebstahlsverdacht, vier Bettler, drei Dirnen und zwei Obdachlose. — **Gefunden:** eine goldene Schlipsnadel, eine Heirathsurkunde auf den Namen Olsch, eine Peitsche, eine Cylinderuhr und ein Rosenkranz. — **Verloren:** ein goldenes Armband, eine goldene Damenuhr, ein goldenes Medaillon, ein Militärpaß, auf den Namen Hampel lautend, eine Schießauszeichnung (Medaillon) und eine goldene Damenuhr mit kurzer Kette. — **Entlaufen:** ein kleiner gelber Hund und eine Henne.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

V. **Alt-Strunz** 13. Mai. [**Großfeuer mit Menschenverlust.**] In Folge Fahrlässigkeit der bei dem Besitzer Gottschalk wohnenden, dem Trunke ergebenen Schäferwittwe Hoffmann entstand am gestrigen Vormittage in der zwölften Stunde in der Kolonie **Waldvorwerk,** welche mit Alt-Strunz eine Gemeinde bildet, in dem Wohnhause des Gottschalk Feuer aus, welches sich bei der leichten Bauart des Gebäudes in wenigen Minuten über dasselbe verbreitete und sämmtliche anderen Wirthschaftsgebäude in Brand setzte. Das Feuer griff in Folge des herrschenden heftigen Windes immer mehr um sich und legte von den Gebäuden der 18 vorhandenen Besitzungen **sämmtliche Gebäude von 15 Besitzungen** innerhalb 3 Stunden in Schutt und Asche. Die Besitzer konnten zum größten Theil nur ihr nacktes Leben retten; ihre Habe mußten sie den Flammen preisgeben. Der größte Theil des Viehes hat in den Flammen den Tod gefunden. Die 76 Jahre alte Wittwe Becker, welche sich nochmals in das von ihr bewohnte, über und über brennende Wohnhaus wagte, um ihre Habseligkeiten zu retten, konnte den Ausweg nicht mehr finden und mußte verbrennen. Außerdem hat noch die Wwe. Mücke ganz bedeutende Brandwunden erlitten, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. Dem Rittergutsbesitzer Schiestan auf Alt-Strunz ist von dem in der Kolonie belegenen Vorwerk ein leer stehender Schafstall abgebrannt. Die Besitzer trifft ein ganz bedeutender Verlust, da mehrere zum Theil gering, zum Theil gar nicht ihre Gebäude, Erntevorräthe und Mobilien versichert hatten.

* **Breslau,** 13. Mai. [**Zum Streik im Baugewerk.**] Bis jetzt haben nach Auskunft der Streikbureaus 18 Arbeitgeber die Forderungen der Maurer und Bauarbeiter bewilligt und sind denselben die benöthigten Arbeitskräfte zugewiesen worden. Im Ausstande befinden sich noch etwa 1300 Maurer und 400 Arbeiter ohne die Abgereisten.

* **Thorn,** 13. Mai. [**Soldatenselbstmord.**] Der Gefreite **Golke** der 2. Kompagnie des Fuß-Artillerieregiments Nr. 11, welcher vom 26. zum 27. v. Mts. als Nachtposten am Elsnerschen Speicher kommandirt war, hatte am 27. früh zwischen 3 und 5 Uhr die Wache in Kaserne II verlassen und war bisher nicht zurückgekehrt. Helm und Koppel mit Seitengewehr desselben wurden von einer Zivilperson an der Weichsel gefunden. Jetzt ist auch Golke selbst in der Weichsel todt aufgefunden worden.

* **Kottbus,** 13. Mai. [**Selbstmord eines Feldwebels.**] Der etatsmäßige Feldwebel der 8. Kompagnie des hiesigen 52. Infanterie-Regiments hat sich gestern aus unbekannten Gründen erschossen.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 15. Mai.

Bernhardinerplatz. Die Zufuhr in Getreide etwas größer. Der Ztr. Roggen 5,75–5,80 M., Weizen nicht am Markt, der Ztr. Hafer 6 M., der Ztr. Gerste 5–5,25 M., der Ztr. blaue Lupinen 5 M., der Ztr. gelbe Lupinen 5,75 M., der Ztr. Wicken 5,75 M. Stroh sehr wenig, Heu nur in Gebinden, das Bund Heu 30 Pf., das Schock Stroh 18 M., das Bund Stroh 45–50 Pf. — **Viehmarkt.** Zum Verkauf standen 187 Fettschweine. Der Durchschnittspreis für den Ztr. lebend Gewicht von 25–29 M., ausgesuchte prima Fettschweine höchstens 30 M. Ferkel in großer Menge, Preise fester und etwas höher, 1 Paar 7–8 Wochen alte, stramme, gut genährte Ferkel von 8–9–10 M., 1 Paar 10–12 Wochen alte prima Ferkel 18–20–22 M. Kälber 87 Stück, das Pfund lebend Gewicht 30–35 Pf. Am verkäuflichsten Kälber und Ferkel. 1 Paar große Läufer (zum Aufsetzen wohl geeignet) 40 bis 45 M. Rinder 13 Stück, alte Milchkühe und einige magere alte Schlachtrinder, die alten Milchkühe pro Stück 150–160 M. bis höchstens 165 M., Schlachtvieh pro Zentner 22–24 M., einige Ziegen à 12–15 M. Der Markt war schwach besucht, Geschäft flau, matt. — **Alter Markt** mit Kartoffeln zum Ueberfluß befahren. Der Ztr. weiße Kartoffeln 1,20–1,30 M., weiße Kartoffeln pro Metze 7–8 Pf., rothe Kartoffeln 9–10 Pf., der Zentner Wrucken 1,50 M., der Ztr. Mohrrüben 1–1,20 M., der Ztr. rothe Rüben 1,75 M. Geflügel sehr wenig. 1 Puthahn 7–7,50 M., Puthühner 3,50 M., 1 Gans 5–5,50 M., 1 magere Gans 3–3,50 M., 1 Paar schwere Hühner 3–3,50 M., 1 Paar Suppenhühner 1,50–2 M., 1 Paar junge kleine Hühnchen 1–1,20 M., 1 Paar fette schwere Enten 4 bis 4,50 M., 1 Paar leichte Enten 3,50 M., 1 Paar junge Tauben 80 Pf. bis 1,00 M. Die Mandel Eier 55–60 Pf. Das Pfund Butter 1,10–1,20 M. 1 Liter süße Milch 10 Pf., 1 Liter Buttermilch 7–8 Pf. — **Wronkerplatz.** Fleisch im großen Ueberfluß angeboten. 1 Pfd. Rindfleisch 50–60 Pf., 1 Pfund Rinderfilet 80 Pf., 1 Pfd. Schweinefleisch vom Schinken 55 Pf., 1 Pfd. Karbonade, Kammstück 60–65 Pf., 1 Pfund Schweinefilet 70 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 50–60 Pf., 1 Pfund Kalbfleisch 45 Pf., von der Keule 60–65 Pf., 1 Kalbsgeschlinge 2,50–2,75 M., 1 Schweinegeschlinge 3,50–4 M., 1 Hammelgeschlinge 80 Pf. bis 1,00 M., 1 Pfund Kalbsleber 70 Pf., 1 Pfd. Schweineleber 50 bis 60 Pf., 1 Pfd. Rindsleber 30 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 70–80 Pf., 1 Pfund roher Speck 60 Pf., 1 Pfund Schmeer 65 Pf., 1 Pfund Schweineschmalz 80 Pf., 1 Kalbsgehirn 30 Pf., 1 Pfd. frische Bratwurst 70 Pf., 1 Paar gereinigte Rinderklauen 60–70 Pf., 1 Paar gereinigte Schweinefüße 30 Pf., 1 Paar Kalbsfüße 20 Pf. Fische recht reichlich. 1 Pfd. große lebende Hechte 70–80 Pf., 1 Pfund frisch abgestorbene Hechte 50–60 Pf., 1 Pfd. große Karpfen 80 bis 90 Pf., 1 Pfd. Lachs 90 Pf., 1 Pfd. Aale 1–1,20 M., 1 Pfund Barsche 50 Pf., 1 Pfd. Schellfische 50 Pf., 1 Pfd. Schleie 70 Pf., 1 Pfd. Zander 50–60 Pf., 1 Pfd. Karauschen 50–60 Pf., 1 Pfd. Barwinen 50 Pf., 1 Pfd. große Weißfische 40 Pf., 1 Pfd. Bleie 50 Pf., die Mandel Krebse 1,00–1,20 M. — **Sapiehaplatz.** 1 fette Gans 5,75–6 M., 1 leichte Gans 3 M., 1 Paar kleine Hühnchen 1–1,30 M., 1 Paar schwere fette Hühner 3,50–4 M., 1 Paar magere Hühner 1,30–1,50 M., 1 fetter Kapaun 2,50 M., 1 Puthahn 6,50–7,00 M., 1 Puthenne 3–3,50 M., 1 Paar fette Enten 4–4,50 M., 1 Paar leichte Enten 3–3,50 M., 1 Paar junge Tauben 90 Pf. bis 1,10 M. Die Mandel Eier 55 Pf., 1 Pfd. frische Butter 1–1,20 M., 1 Pfd. Margarine 80 Pf., 1 Pfd. Honig 60 Pf., 1 Liter süße Milch 10 Pf., 1 Liter Buttermilch 7 Pf. Gemüse und Grünzeug viel angeboten.

Futtermittel. 1 Ztr. Roggenkleie 4,00–4,40 M., Weizenkleie 3,80–4,00 M., Weizenschalen 3,90–4,10 M., Rapskuchen 4,60 bis 4,80 M., Futtermehl 3,95–4,20 M., Hanfkuchen 3,80–4,20 M., Leinkuchen 6,00–6,50 M., Palmkernkuchen 4,50–4,70 M., Dotterkuchen 4,00–4,30 M.

Landwirthschaftliches.

* **Berlin,** 14. Mai. Die 22. **Mastvieh-Ausstellung** ist am Mittwoch auf dem Centralviehhof eröffnet worden. Die Beschickung ist ein klein wenig geringer als im Vorjahr. Es haben insgesammt 168 Aussteller in 811 Nummern 1098 Thiere angemeldet, die allerdings nicht alle zur Schau gebracht sind. Auffällig ist die Erscheinung, daß von den 177 Ausstellern des Vorjahres nur 55 wiedergekommen sind während 133 entweder überhaupt zum ersten Mal oder doch nach längerer Pause die Berliner Schau beschickt haben. Die Zahl der Aussteller aus der Provinz Brandenburg ist seit 1892 wie folgt gestiegen: 25, 29, 37, 48 und in diesem Jahre 54. Die Abtheilung umfaßt 661 Stück. Das schwerste Thier der ganzen Abtheilung ist der braune siebenjährige Ochse „Hans", ein Thier hessischer Rasse, das 1190 Kilogr. wiegt und damit das schwerste Thier der vorjährigen Schau noch um 20 Kilogr. übertrifft. Die beiden Kälberklassen zählen zusammen 193 Nummern. Darunter ein Kalb mit 274 Kilogr. Die Abtheilung „Schafe" umfaßt 99 Nummern mit 269 Thieren, 63 derselben sind Merinos, 99 gehören den kurzwolligen englischen Rassen an, die langwolligen englischen Rassen sind gar nicht vertreten, der Rest entfällt auf die Kreuzungen. Die Abtheilung der „Schweine" geht von Jahr zu Jahr zurück. Während 1883 439 Nummern und noch 1887 264 Nummern ausgestellt waren, betrug im Vorjahr diese Zahl nur 67 und in diesem Jahr ist sie gar auf 51 gesunken. — Ueber die **Prämiirung** berichtet die „Voss. Ztg.": Der Kaiserpreis (die goldene Staatsmedaille) ist dem Oekonomierath Kretschmar-Sellin (bei Bärwalde) für die beste Leistung in der Abtheilung Kalben und Ochsen im Alter von 1½ bis nicht voll 2 Jahre zugesprochen worden. Der Abtheilung der Rinder fielen im Uebrigen die folgenden Preise zu: Ehrenpreise des Landwirthschaftsministeriums (bronzene Thierstatuetten) an **Th. Opitz von Boberfeld-Witoslaw** (bei Woynowitz, Prov. Posen), **P. Nehring-Niemojewko** (bei Markowitz, Prov. Posen) und Amtsrath Köhne-Bründel (bei Plötzkau); Ehrenpreise der Stadt Berlin (500 M.) an H. Meyer-Bremen. **H. v. Tiedemann-Seeheim** (bei Buk, Prov. Posen), Oekonomierath Kretschmar-Sellin und **Ad. Stich-Godziszewo** (bei Köbnitz); die vom Klub der Landwirthe zu Berlin gestifteten Armleuchter an **J. v. Koscielski-Miloslaw** (Prov. Posen.) Außerdem wurden 27 erste und 33 zweite Preise vertheilt. In der Abtheilung der Schafe erstritt den Ehrenpreis des Landwirthschaftsministeriums Amtsrath Nonne-Groß-Heidau (bei Nimkau, Prov. Schlesien), die Nathusiusmedaille Oekonomierath Sattig-Würschwitz (bei Klopschen, Prov. Schlesien), den Ehrenpreis der Stadt Berlin Rittergutsbesitzer F. H. **Bözel-Ritschersheim** (bei Eisenau, Prov. Posen.) Außerdem wurden neun erste und zehn zweite Preise ausgegeben. In der Abtheilung der Schweine endlich fiel der Ehrenpreis des Ministeriums an E. Peters-Ortlow (bei Anklam, Prov.

Pommern), der Ehrenpreis der Stadt Berlin an die deutsche Landwirthschaftsgesellschaft. Außerdem wurden vier erste und zehn zweite Preise vertheilt. Zu diesen Preisen kommt noch eine größere Zahl dritter und vierter Preise (alles Geldpreise), sowie silberne und bronzene Medaillen.

Marktberichte.

** **Berlin**, 13. Mai. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Schwache Zufuhr, wenig Geschäft, unveränderte Preise. Wild und Geflügel: Zufuhren ziemlich reichlich, Nachfrage klein, Preise nachgebend. Fische: Zufuhr in lebenden Fischen geringer als in Seefischen, Lachs reichlich, schleppendes Geschäft, wenig veränderte Preise, Sardellen weiter steigend. Butter und Käse: Zufuhren bei unveränderen Preisen reichlicher. Gemüse, Obst und Südfrüchte. Marktlage unverändert.

Gemüse. Kartoffeln, weiße per 50 Kilogr. 1,50–1,75 M., do. Dabersche 1,00–1,50 M., Mohrrüben per 50 Kilogramm 5 M., Porree per Schock 1,50 bis 2,00 Mark, Meerrettig p. Schock 7,00–15,00 M.

O. Z. **Stettin**, 13. Mai. Wetter: Schön. Temperatur + 10° R., Barometer 765 mm. Wind: NO.

Weizen ruhig, per 1000 Kilogr. loko ohne Handel, per Mai-Juni u. Juni-Juli 154,50 M. nom., per September-Oktober 152,00 M. nom. — Roggen ruhig, per 1000 Kilogr. loko pomm. 122,50 bez., per Mai-Juni 116 M. nom., per Juni-Juli 117 M. nom., per September-Oktober 120 M. nom. — Hafer per 1000 Kilogr. loko 118–122 M. — Spiritus unveränd., per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 32,30 M. Gd. Termine ohne Handel. Angemeldet: 1000 Ztr. Roggen.

Regulirungspreise: Weizen 154,50 M., Roggen 116,00 M.

Landmarkt. Weizen 154–156 M., Roggen 121–124 M., Hafer 120–125 M., Heu 2–3 M., Stroh 24–26 M., Kartoffeln 27–31 M.

Nichtamtlich: Rüböl unverändert, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 45 M. Br., per Mai 46 M. Br., per Sept.-Okt. 46,25 M. Br.

Petroleum loko 10,00 M. verzollt per Kasse mit 5/12 Proz. Abzug.

** **Leipzig**, 13. Mai. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B per Mai 3,22½ M., per Juni 3,25 M., per Juli 3,27½ M., per August 3,30 M., per Septbr. 3,32½ M., per Oktbr. 3,32½ M., per Novbr. 3,35 M., per Dezbr. 3,35 M., per Jan. 3,35 M., per Febr. 3,35 M., per März 3,37½ M., per April 3,37½ M. — Umsatz: 55 000 Kilogramm. Ruhig.

** **London**, 14. Mai. [Wollauktion.] Fest, unverändert.

** **Bradford**, 14. Mai. Wolle ruhig. Mohair flauer, Garne abwartend, Stoffe ruhig, schwächer.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 15. Mai **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %	—,—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend.	12,75 – 12,90
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	9,80–10,50
Tendenz: Ruhig.	
Brodraffinade I.	25,25
Brodraffinade II.	25,00
Gem. Raffinade mit Faß	24,75–25,25
Gem. Melis I. mit Faß	24,50
Tendenz: Ruhig.	

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Mai	12,22½ bez., 12,25 Br.
dto. „	per Juni	12,35 bez., 12,37½ Br.
dto. „	per Juli	12,52½ bez. u. Br.
dto. „	per August	12,62½ bez., 12,65 Br.
dto. „	per Okt.-Dez.	11,80 Gd., 11,87½ Br.

Tendenz: Schwächer.
Wochenumsatz: 25 000 Centner.

Breslau, 15. Mai. [Spiritusbericht.] Mai 50er 51,30 M., 70er 31,40 M. Tendenz: unverändert.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Mai 1896.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
13. Nachm. 2	754,3	NW stürmisch	heiter	+ 10,5
13. Abends 9	757,2	NW frisch	heiter	+ 6,5
14. Morgs. 7	753,1	NW steif	bedeckt	+ 7,9
14. Nachm. 2	750,4	NW stark	bedeckt [1]	+ 9,2
14. Abends 9	749,5	W frisch	bedeckt	+ 10,6
15. Morgs. 7	748,1	W stark	bedeckt	+ 8,7

[1]) Vormittags schwacher Regen (0,30 mm).

Am 13. Mai Wärme-Maximum + 14,9° Cels.
Am 13. „ Wärme-Minimum + 6,5° „
Am 14. „ Wärme-Maximum + 10,7° „
Am 14. „ Wärme-Minimum + 4,2° „

Telegraphische Nachrichten.

Rom, 13. Mai. Eine Depesche des „Corriere della sera" aus Massauah vom heutigen Datum meldet, daß General Baldissera von Ras Mangascha die Auslieferung des Major Salsa und aller anderen in seinem Lager befindlichen italienischen Gefangenen forderte, indem er ihm schrieb: „Wenn du die Auslieferung verweigerst, so werde ich selbst kommen, um die Gefangenen zu holen."

Rom, 14. Mai. Der Abschluß des Friedens ist unmittelbar bevorstehend. Für die Freilassung der Gefangenen erhält Ras Mangascha kein Lösegeld. — General Baldissera bittet um die Rückberufung von 6000 Mann, da großer Wassermangel sich fühlbar macht.

Paris, 13. Mai. Die Börsensteuer hat während der vier ersten Monate dieses Jahres 2 Mill. Francs weniger ergeben, als im Etat vorgesehen worden war.

Madrid, 14. Mai. Die Competidor-Frage ist beigelegt. Das Urtheil des Kriegsgerichtes wird kassirt und die Wiederaufnahme des Prozesses vor dem ordentlichen Gerichte erfolgen.

London, 14. Mai. [Unterhaus.] Der Staatssekretär für die Kolonien Chamberlain erklärt, er habe keine Nachricht über ein endgiltiges Erkenntniß gegen die Gefangenen in Prätoria. Der Parlaments-Untersekretär des Aeußern Curzon führt aus, am gestrigen Tage sei die telegraphische Nachricht eingegangen, daß eine Anzahl armenischer Gefangener in Aleppo freigelassen sei, hauptsächlich auf Grund der Vorstellungen der englischen Regierung. Von einer Besetzung Tschifus von Seiten Rußlands sei nichts gemeldet. Der britische Gesandte in Peking habe Folgendes berichtet. Einer russischen Firma in Tschifu sei eine Konzession ertheilt worden, durch welche gewisse britische Uferbesitzer ihre erworbenen Rechte für verletzt erachteten. Die chinesische Regierung sei darauf aufmerksam gemacht worden, daß in eine solche Konzession britischen Unterthanen gehörende Ländereien oder Gebäude nicht eingeschlossen werden dürften, wenn nicht die britischen Unterthanen in die Einschließung einwilligten oder eine Entschädigung für das Aufgeben ihrer Rechte annähmen. Der britische Gesandte habe den Tsungli-Yamen unterrichtet, daß die chinesische Regierung für jede Benachtheiligung von britischen Unterthanen erworbener Interessen verantwortlich sei. Curzon erklärte ferner, an die französische Regierung sei eine formelle Vorstellung in Betreff der britischen Vertragsrechte auf Madagaskar gerichtet worden; es sei aber noch keine Antwort darauf erfolgt.

London, 13. Mai. Das „Reutersche Bureau" erfährt aus gut unterrichteten City-Kreisen, daß es sich bei der Angelegenheit betreffend den Ankauf eines Küstenstriches in Tschifu durch die „Russische Dampfschifffahrtsgesellschaft" um nichts weiter als ein gewöhnliches kaufmännisches Geschäft handle. Das Haus Fergusson und Co., welches als Vertreter aller führenden Bankhäuser und Dampfschifffahrtsgesellschaften in China, darunter auch der „Russischen Dampfschifffahrtsgesellschaft", fungire, habe das fragliche Grundstück vor einiger Zeit zum Verkaufe ausgeboten und wie es scheine, habe nunmehr die russische Gesellschaft dasselbe angekauft. Allerdings sei diese Gesellschaft von der russischen Regierung subventionirt.

Prätoria, 13. Mai. (Meldung des Reuterschen Bureaus.") Der bisherige General-Kommandant und Superintendent der Eingeborenen-Angelegenheiten Joubert ist zum Vize-Präsidenten der südafrikanischen Republik gewählt worden.

In Johannesburg sind infolge des Rinderpest-Erlasses viele Bergwerke geschlossen, da der Kohlenverkehr eingestellt ist.

Petersburg, 15. Mai. Die Abreise des bulgarischen Fürsten von Sofia nach Moskau ist zum 17. cr. verschoben worden.

Moskau, 15. Mai. Der Emir von Buchara ist heute eingetroffen.

Paris, 15 Mai. Dem „Figaro" zufolge wird sich Präsident Faure, begleitet vom General Billot, oder Minister Hanotaux heute Abend an die Grenze zur Begrüßung der Kaiserin-Wittwe von Rußland, welche heute von la Turbie nach Petersburg abreist, begeben und direkt nach Paris zurückkehren.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 15. Mai, Nachmittags.

Vormittags begannen die Verhandlungen gegen die Vorsteher, Ordner und Leiter der sozialdemokratischen Parteiorganisation wegen des Vergehens der Uebertretung der §§ 8 und 16 des Versammlungs- und Vereinsrechts vom 4. März 1850 statt. Angeklagt sind 47 Personen, darunter Auer, Bebel und Singer, auch mehrere Frauen. Vorsitzender ist Landgerichtsdirektor Köller. Die Anklage vertritt Staatsanwalt Schweigger. Vertheidiger sind die Rechtsanwälte Herzfeld und Heine und Justizrath Munckel, letzterer protestirt gegen die Verhandlung, da im Anklagebeschluß die Behauptung fehle, daß es sich um eine Verbindung von Vereinen zu gemeinsamen Zwecken handle, die allein nach § 8 strafbar sei. Der Gerichtshof beschloß hierauf; die Worte „zu gemeinsamen Zwecken" nachträglich einzufügen. Sodann beginnt die Vernehmung von Auer.

Florenz, 15. Mai. Der Herzog von Meiningen ist vorgestern, als er sich von Florenz nach der Villa Carlotta begeben wollte, bei der Ankunft in Varena auf der steilen gepflasterten Straße gestürzt und verletzte sich das rechte Knie, so daß er voraussichtlich längere Zeit ans Bett gefesselt ist.

Paris, 15. Mai. Wie die „Agence Havas" mittheilt, beauftragte der deutsche Kaiser den Militärattachee bei der deutschen Botschaft, Oberstlieutenant v. Schwarzkoppen, dem Präsident Faure sein Beileid über das Eisenbahnunglück bei Adelia in Algier auszudrücken. Präsident Faure gab darauf dem französischen Botschafter in Berlin, Herbette den Auftrag, den Staatssekretär v. Marschall zu bitten, dem Kaiser, der zur Zeit von Berlin abwesend ist, den Dank des Präsidenten zu übermitteln. Der Kaiser von Rußland richtete ein Schreiben an den Präsidenten Faure, in welchem er seinem tiefen Bedauern für die Offiziere und Soldaten, welche bei dem genannten Eisenbahnunfall als Opfer ihrer Pflicht getödtet wurden, Ausdruck giebt. Der Präsident dankte dem Kaiser telegraphisch.

Paris, 15 Mai. Herzog Audiffet-Pasquier bestätigte einem Interviewer, daß er als Präsident des royalistischen Komitees demissionirte, weigerte sich jedoch, eine Angabe über die Gründe zu machen. Mehrere Journale meinen, die Demission erfolgte infolge der jüngsten Versammlung des Komitees, worin die Mehrheit der Mitglieder nach Verlesung eines Schreibens des Herzogs von Orleans, welches gewisse Handlungen des Prinzen Henri tadelt, sich zu Gunsten des Prinzen Henri gegen den Herzog von Orleans ausgesprochen habe.

Der Zustand des Präsidenten des Pariser Municipalrathes, Rousselle, ist hoffnungslos.

London, 15. Mai. Die „Times" theilt in einer Meldung aus Kapstadt von gestern nachstehende telegraphische Antwort Chamberlains auf die letzte Mittheilung Krügers mit: „ich befürchte, daß Präsident Krüger sich im Irrthum befindet. Der Präsident ist schlecht unterrichtet, wenn er glaubt, die englische Regierung habe für irgend einen der Direktoren der Chartered Company, einschließlich Cecil Rhodes Partei genommen. Die englische Regierung habe eine eingehende Untersuchung zugesagt, um die Chartered Company und die Ausführung ihrer Aufgaben zu prüfen und um zu sehen, ob hierin Verbesserungen wünschenswerth sind. Betreffs der Gefangenen in Prätoria hat die englische Regierung das Vertrauen, daß Krüger bei der Entscheidung was Rechtens ist, nicht unverantwortliche Aeußerungen mit in Betracht ziehen werde.

Rotterdam, 15. Mai. Der Präsident der englischen Schiffsentlader Wilson ist aus Liverpool hier eingetroffen, um die Angelegenheit des Ausstandes zu prüfen. Auf Ersuchen des Leiters des Ausstandes hat sich der Bürgermeister zur Vermittelung bereit erklärt. Einer der hervorragendsten Arbeitsgeber hat infolgedessen bereits einen freundschaftlichen Vorschlag gemacht. Gestern trafen einige Hundert Arbeiter aus Bergen of Zoom hier ein, kehren aber nach einer Ansprache des Leiters des Ausstandes wieder heim.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, 15. Mai. 1896.

	feine Waare	mittl. Waare (pro 100 Kilo)	ord. Waare
Weizen	16 M. 40 Pf.	15 M. 90 Pf.	15 M. 40 Pf.
Roggen	11 „ 50 „	11 „ 30 „	— „ — „
Gerste	13 „ — „	12 „ 30 „	11 „ — „
Hafer	12 „ 20 „	11 „ 50 „	11 „ — „
Die Preise vom 13 Mai waren:			
Weizen	16 „ 30 „	15 „ 80 „	15 „ 30 „
Roggen	11 „ 40 „	11 „ 20 „	— „ — „

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 15. Mai 1896.

Gegenstand			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Weizen	höchster	pro	16	—	15	40	15	—	15	37
	niedrigster	100	15	80	15	20	14	80		
Roggen	höchster	Kilo-	11	60	11	20	10	80	11	10
	niedrigster	gramm	11	40	11	—	10	60		
Gerste	höchster		12	50	12	10	11	60	11	92
	niedrigster		12	30	12	—	11	—		
Hafer	höchster		12	50	12	10	11	80	12	05
	niedrigster		12	30	12	—	11	60		

Andere Artikel.

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte M.	Mitte Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	4	—	3	50	3	75
Krumm-		—	—	—	—	—	—
Heu		4	—	3	—	3	50
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		3	50	2	60	3	10
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1	30	1	20	1	25

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte M.	Mitte Pf.
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	20	1	10	1	15
Schweinefleisch		1	30	1	20	1	25
Kalbfleisch		1	30	1	20	1	25
Hammelfl.		1	30	1	20	1	25
Speck		1	50	1	40	1	45
Butter		2	40	2	—	2	20
Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Eier p. Schck.		2	20	2	—	2	10

Börsen-Telegramme.

Berlin, 15. Mai. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.13
Weizen matter		
do. Mai	154 25	155 50
do. Septbr.	150 25	151 50
Roggen flauer		
do. Mai	117 25	118 25
do. Septbr.	119 75	120 25
Rüböl matt		
do. Mai	46 20	46 30
do. Oktbr.	46 40	46 50

		N.v.13.
Spiritus still		
70er loko ohne Faß	33 70	33 70
70er Mai	39 30	39 30
70er Juni	38 60	38 60
70er Juli	38 70	38 70
70er August	38 80	38 80
70er September	38 90	38 90
50er loko ohne Faß	— —	— —
Hafer		
do Mai	126 —	125 25

Kündigung in **Roggen** 1000 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 240,000 Ltr. (50er) —.000 Ltr.

Berlin, 15. Mai. **Schlußkurse**

			N.v 13
Weizen	pr. Mai	154 50	155 50
do.	pr. Septbr.	150 25	151 50
Roggen	pr. Mai	117 —	118 25
do.	pr. Septbr.	119 75	120 50
Spiritus (Nach amtlicher Notirung.)			N.v.13.
do.	70 er loko ohne Faß	33 70	33 70
do.	70 er Mai	39 20	39 30
do.	70 er Juni	38 50	38 50
do.	70 er Juli	38 60	38 60
do.	70 er August	38 70	38 70
do.	70 er Septbr.	38 90	38 90
do.	50 er loko ohne Faß	— —	—

		N.v.13.
Dt. 3% Reichs-Anl.	99 60	99 60
Pr. Kons. 4% Anl.	106 60	106 50
Pr. do. 3½ % do.	105	105 —
Pr. do. 3% do.	99 70	99 60
Pos. 4% Pfandbr.	101 75	101 75
do. 3½ % do.	100 75	100 75
do. 4% Rentenb.	105 40	105 30
do. 3½% do.	102 10	102 30
do. 3½% Prov.-Oblig.	101 25	101 25
Pos. 3% Prov.-Anl.	95 50	95 70

		N.v 13
Pos. Stadtanl.	101 70	101 75
Oesterr. Banknoten	169 95	170 10
Russ. „	216 90	216 85
Oesterr. Kred. Akt. (ultimo)	221 40	222 20
Lombarden (ultimo)	41 30	41 40
Disk. Kommandit (ultimo)	206 70	207 90
Fondsstimmung schwach		

Ostpr. Südb. E.S.A.	91 90	92 25
Mainz Ludwigshf. dt.	119 50	121 25
Marienb. Mlaw. do	83 50	88 50
Canada Pacific do.	58	57 60
Griech. 4% Goldr.	27 70	27 6
Italien. 4% Rente.	86 50	86 —
do 3% Eisenb.-Obl.	53 25	53 2
Mexikaner A. 1890	95 90	96 10
Oester. Silberrente	101 25	101 50
Poln. 4½% Pfdbrf.	67 40	67 40
Rum. 4% Anl. 1894	88 —	88 —
Russ. 4½% Bodkrd. Pfandbriefe.	104 80	104 90
Serb. Rente 1895	69 —	69 10
Türken-Loose	111 —	112 —
Ungar 4% Goldr.	103 90	103 90
do. 4% Kronenr.	99 60	99 60

Pos. Prov. B. A.	107 90	108 60
do. Spritfabrik	154 —	154 50
Chem. Fabrik Milch	132 —	131 90
„ „ Union	110 50	111 40
Dortm. St.-Pr. La. A.	48 50	48 20
Hugger-Aktien	148 —	148 75
Inowrazl. Steinsalz	58 10	58 25
Schwarzkopf	275 75	276 —
Ultimo:		
It. Mittelm. E. St. A.	93 75	93 75
Schweizer Centr. do.	139 —	139 25
Berl. Handelsges. B. A.	148 60	149 25
Deutsche Bank „ „	186 25	187 —
Bochumer Gußstahl	156 —	156 50
Königs- und Laurah.	153 60	154 25

Nachbörse. Kredit 221,50. Diskonto-Kommandit 206,75. Russ. Noten 216,75. Pos. 4% Pfandbr. 101,75 bz u. G 3½% Pos. Pfandbr. 100,75 Gd. Pos. 3½% La. C. 100,60. Br. Deutsche Bank 186,52. 1890er Mexikaner 95,75. Laurahütte 154,—. Privat-Diskont: 2⅝

Stettin, 15. Mai. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.13.
Weizen ruhig		
do. Mai-Juni	154 —	154 50
do. Sept.-Oktbr.	150 50	152 —
Roggen matt		
do. Mai-Juni	116 50	116 —
do. Sept.-Oktbr.	120 —	120 —
Rüböl still		
do. Mai	46 —	46 —
do. Sept.-Oktbr.	46 25	46 20

		N.v 13.
Spiritus flau		
per loko 70er	32 —	32 30
Petroleum*)		
do. per loko	10 —	10 —

*) **Petroleum**: loko versteuert Usance ⅕ Proz.

Wasserstand der Warthe.

Posen am 14. Mai Morgens 2,84 Meter
„ „ 15 „ Morgens 2,88 „
„ „ 15. „ Mittags 2,88 „

* Wasserstand der Warthe. Telegramm aus Pogorzelice vom 14. Mai: 2,77 Meter, vom 15. Mai: 2,84 Meter. Aus Schrimm vom 14. Mai: 2,64 Meter.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen